

# Rechtschreibdiskussion - aus "Gehalt nicht verhandelbar"

Beitrag von „Silicium“ vom 3. März 2012 22:12

[Zitat von magister999](#)

Was manche Foristen in sprachlicher Hinsicht von sich geben, wirft ein äußerst schlechtes Bild auf unseren Berufsstand.

Das kann bei manchen, die eben nicht studiert haben, wie man richtig schreibt, schon einmal vorkommen. Ist schon bitter, dass ein Chemielehrer nur so Dinge wie das Synthetisieren von Krebsmedikamenten oder ein Physiklehrer lediglich das Wissen, auf dem die gesamte Technik unserer Zivilisation beruht gelernt hat und dieses Wissen an die zukünftigen Generationen weitergibt.

Wenn er ab und an Fehler in der Deutschen Sprache macht (die er schließlich nicht studiert hat), ist er natürlich eine Schande für den Berufsstand.

Was meinst Du wie wenig Ahnung Du von basalster Physik hast, wirfst Du auch ein schlechtes Bild auf unseren Berufsstand?

Man stelle sich mal den Supergau vor und alle Menschen wären auf dem kläglichen, orthographischen Niveau von uns Chemikern und Physikern. Wie würde die Welt dann aussehen, da würde doch glatt jeder ab und an Wörter falsch schreiben! Unvorstellbar, was das für Tragweite hätte! Es würde auch keiner mehr die Literatur richtig analysieren können!

Wenn alle Menschen auf dem naturwissenschaftlichen Niveau von den Germanisten wären, wärs ja nicht so tragisch. Dann wären wir lediglich technisch im Mittelalter 🤔 (wenn überhaupt)

Ich hoffe man verzeiht mir diesen Humor, aber ein Satz wie das Zitat oben ist einfach total arrogant. Stell Dir vor, jedes Mal, wenn Du Geräte benutzt die Du als Germanist nicht im Ansatz von der Physik her begreifst oder Stoffe zu Dir nimmst, deren Herstellung Du nicht im geringsten verstehst, würde jemand sagen:

"Oh was wirft das für ein schlechtes Licht auf unseren Berufsstand, Herr Studienrat mit Germanistik / Latein weiß noch nicht einmal, was beim Kochen seines Nudelwassers so vor sich geht, obwohl er es täglich benutzt."

Es hat sich irgendwie etabliert, dass Rechtschreibkenntnissen so eine riesige Bedeutung zugemessen wird, naturwissenschaftlichem Verständnis aber nicht. Warum ist es peinlich mal was falsch zu schreiben, aber nicht zu wissen, woraus der Mensch überhaupt aufgebaut ist, obwohl wir alle Menschen sind?

Die Antwort ist schlicht und einfach, dass man Sprache eben zur Kommunikation verwendet und so oft im Fokus des Alltags ist. Wohingegen es bei technischen Dingen in Ordnung ist sie zu verwenden, ohne sie richtig zu verstehen.

Man hat so ein bisschen den Eindruck, die Germanisten haben sich in ihrer perfekten Orthographie eine Bastion gesucht. Wenn man böse ist könnte man sagen, wenn man sonst schon nichts wirklich Essentielles (was über den Luxus des Schwelgens in kulturellen Dingen wie Literatur hinaus geht) mit seinem Fach anfangen kann, dann kann man zumindest dem Fach Gewicht verleihen, indem man sich in die Orthographie Bastion zurückzieht und überbetont, wie wichtig diese doch ist, um auch klar zu stellen, dass man ja auch unentbehrbares Wissen unserer Zivilisation hütet.

Dass hier so oft Rechtschreibung korrigiert wird spricht Bände. Da will man sich überlegen fühlen, dass man im Gegensatz zum Chemiker an einer Universität oh man höre und staune, gelernt hat RICHTIG zu schreiben in jedweder Situation. Großes Kino 😊

Das ist fast so als würde man Autofahren studieren und dann abfällig über jeden, der halbwegs annehmbar Auto fährt, herzieht, weil er eben nicht perfekt einparkt. So what?